

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Dänemark an der Syddansk Universität im WS 2017/18

Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule

Die Idee, ein Erasmussemester zu machen, hatte ich schon seit dem ersten Semester. Die endgültige Entscheidung ist bei mir allerdings erst nach Überlegungen zusammen mit Freunden und Familie relativ spontan gefallen. Aus diesem Grund hatte ich dann leider auch die Bewerbungsfrist verpasst und anfangs nur noch wenig Hoffnung, einen Platz zu bekommen. Auf Nachfrage bei Frau Cristaldi erfuhr ich von verfügbaren Restplätzen, auf die man sich noch bewerben konnte. So fiel die Wahl dann auf die Fakultät der SDU in Esbjerg, da das Kursangebot dort am besten zu meinem Wiwi – Studium passte. Insgesamt ist das Bewerbungsverfahren für das Auslandssemester sowie an der SDU sehr einfach gewesen und es wurden auch genügend Informationen seitens des International Office bereitgestellt. Über ein Onlineformular lief die Bewerbung problemlos ab und man musste lediglich noch ein Anschreiben und Lebenslauf sowie den bisherigen Notenspiegel einreichen. Es wurde auch ein Treffen mit ehemaligen Austauschstudenten angeboten, was ich sehr hilfreich fand.

Ankunft und Unterkunft in Esbjerg

Ich bin bereits im August nach Esbjerg gereist, um mir vor Unibeginn ein Bild vom Ort zu machen. Über das Accomodation Office, das jedem Studenten eine Unterkunft garantiert, habe ich einen Platz im St. Georg bekommen. Dieses Wohnheim hat bei Weitem die beste Lage für Studenten, denn die Uni liegt ungefähr 5 min zu Fuß entfernt. Bei meiner Ankunft wurde ich (obwohl an einem Samstag) bereits von einem Assistenten des International Office erwartet. Dieser hat mir mein Zimmer gezeigt sowie die Schlüssel übergeben. Da die Uni in Dänemark erst Anfang September startet, hatte ich also noch zwei Wochen Zeit erst einmal anzukommen und Esbjerg kennenzulernen. Dies kann ich eigentlich nur jedem empfehlen, um nicht ins kalte Wasser geschmissen zu werden, sobald die Uni beginnt. Auch gibt einem dies die Gelegenheit, seine Nachbarn kennenzulernen und erste Bekanntschaften zu machen. Bevor das Semester offiziell startet werden drei Orientierungstage an der SDU angeboten. An diesen Tagen werden einem durch die internationale Koordinatorin Anette Moller erste Infos zur Uni, zum Registrierungsverfahren für EU-Bürger zur Unterkunft gegeben. Auch fand am

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Dänemark an der Syddansk Universität im WS 2017/18

Abend noch ein Barbecue für die Austauschstudenten statt und es gab eine Stadtführung sowie eine Welcome Party.

SDU – Das Studium an meiner Gasthochschule

Das Unisystem in Dänemark ist etwas anders als in Deutschland. Es ist sehr viel entspannter und lockerer. Die meisten Kurse hatte ich mit ungefähr 10 anderen Studenten, sowohl mit Dänen als auch mit anderen Austauschstudenten. Der Professor wird geduzt und aktive Teilnahme während der Vorlesungen ist mehr als gerne gesehen, wenn auch nicht Pflicht. Die Vorlesungen hatten dadurch oft eher den Stil von Schulunterricht. Zuständig für Prüfungsangelegenheiten und Noten ist an der SDU der Studienservice, der auch sonst immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Klausuren für Auslandsstudenten werden meistens vor den Weihnachtsferien geschrieben. Diese Examina sind oft mündlich, d.h. in der ca. 20 – minütigen Prüfung muss man dem Professor sowie einem externen Prüfer Rede und Antwort stehen. Schriftliche Klausuren dauern oftmals zwischen 3 und 4 Stunden und werden am PC geschrieben. Was für mich neu war, war ein 24h Take Home Exam, bei dem man all seine Unterlagen zur Beantwortung der Aufgaben benutzen durfte. Auch sonst darf man in der Regel seine Unterlagen zur Klausur mitnehmen. Insgesamt ist die Atmosphäre an der SDU sehr familiär und die Professoren sehr studentennah.

Alltag und Freizeit

Bevor man nach Esbjerg kommt, sollte man sich bewusst sein, dass Esbjerg eine Kleinstadt ist. Das heißt, dass man hier nach einem „wildem“ Studentenleben vergeblich sucht.

Trotzdem wird einem nie langweilig: Man unternimmt viel mit Freunden aus dem Wohnheim, erkundet die Gegend und den Strand zu Fuß oder mit dem Fahrrad oder besucht z.B. Ribe (älteste Stadt Skandinaviens) oder Blavand (beliebter Touristenort an der Küste). Auch hat die SDU eine eigene Bar, die Beach Bar, die jeden Donnerstag geöffnet hat und als Treffpunkt bei allen Studenten sehr beliebt war. Als Newcomer bekommt man außerdem von der Kommune Gutscheine für diverse Freizeitaktivitäten wie für das Schwimmbad (mit Sauna!), Eislaufen oder für Handball- oder Fußballspiele der örtlichen Mannschaften. Auch den Wasserturm als Wahrzeichen der Stadt zu besuchen, ist ein Erlebnis. Was auch zu empfehlen ist, ist eine Kutterfahrt zu den Seehundbänken vor der Küste oder ein Ausflug nach Fanö. In den Herbstferien im Oktober ist ein typisches Reiseziel Schweden oder aber auch Finnland

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Dänemark an der Syddansk Universität im WS 2017/18

gewesen. Wochenendtrips nach Aarhus oder Aalborg im Norden oder aber auch Skagen (wo Nordsee und Ostsee aufeinandertreffen) sind immer wieder leicht machbar. Man sollte auch auf jeden Fall die ESN Odense Webseite regelmäßig besuchen, denn auch dieses Jahr wurde zum Beispiel wieder eine Lapplandreise zu studentenfreundlichen Preisen angeboten.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich durchweg positive Erfahrungen gemacht habe und dass ich jedem empfehle, die Möglichkeit zu ergreifen, eine andere Kultur, ein anderes Unileben und viele neue Freunde kennenzulernen!!!



Nordlichter in Lapland



Men by the Sea - Esbjerg



Strand auf Fanö



Flut am Hjerting Strand bei Esbjerg